

Verein JUHU! – Jugend Hilfswerk der Familie Umek

# Jahresbericht 2018



## IMPRESSUM

### **JUHU! – Jugend Hilfswerk der Familie Umek**

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger junger Menschen  
Fockygasse 33/ Top 1a  
1120 Wien  
Website: [www.vereinjuhu.at](http://www.vereinjuhu.at)  
ZVR-Nr.: 014083538

#### **Kontakt:**

**Mobil:** 0660/7738766

**Festnetz:** 01/8104158

**E-Mail:** [vereinjuhu@gmail.com](mailto:vereinjuhu@gmail.com)

**Ansprechperson:** Mag.a Domenika Gasser, Geschäftsführung & päd. Leitung

#### **Verantwortlich für den Inhalt/Autorin:**

Mag.a Domenika Gasser, Geschäftsführung & päd. Leitung

#### **Erstellung der Texte und Fotos:**

Mag.a Domenika Gasser

#### **Haftungsausschluss:**

##### **Haftung für Inhalte**

Die Erstellung der Inhalte für diesen Jahresbericht erfolgte mit größter Sorgfalt. Alle auf den Fotos befindlichen Kinder bzw. deren Erziehungsberechtigte haben der Verwendung von Bildmaterialien zugestimmt. Sollte ein Kind namentlich genannt werden, dann wurde dem auch zugestimmt.

## Worte der Leitung

Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Kooperationspartnerinnen und -partner von JUHU!



Mit dem vorliegenden Jahresbericht wollen wir Ihnen einen Überblick über unsere vereinsinternen Tätigkeiten und Unterstützungsangebote im Jahr 2018 geben.

Nachdem der Verein JUHU! im Februar 2017 gegründet wurde und vormals erst mit einem Kooperationsprojekt mit dem Burgtheater gestartet hat, wurde im März 2018 das Lern- und Beratungszentrum in Wien-Meidling eröffnet.

Meine Tätigkeit begann Ende 2017. Seither bin ich als Geschäftsführung sowie pädagogische Leitung für dieses tolle Projekt tätig. Es freut mich sehr, dass ich meine Ideen im Rahmen des Vereins umsetzen und mit meiner Arbeit hilfsbedürftigen Kindern und Jugendlichen helfen kann. Besonders stolz bin ich auf unser im März 2018 eröffnetes Vereinszentrum im 12. Bezirk, für das ich unterschiedliche pädagogische Angebote entwickeln durfte. Das Grundanliegen hierbei ist es, soziale Ausgrenzung abzubauen, Chancengerechtigkeit zu fördern und von Armut betroffene Familien zu entlasten. Gleichzeitig soll Bewusstseinsbildung und Sensibilisierungsarbeit in den Bereichen Medienkompetenz, Sport- und Ernährung stattfinden.

Die Realisierung der JUHU!-Einrichtung ist dem finanziellen Engagement der Familie Umek zu verdanken. Dank Ihnen war es möglich, bereits im ersten Semester nach unserer Eröffnung über 50 Kinder und Jugendliche durch unsere Angebote zu unterstützen. Diese hohe Nachfrage in so kurzer Zeit zeigt, dass es einen enormen Unterstützungsbedarf in unserer Gesellschaft gibt, der solcher Initiativen unabdingbar macht. Es freut mich, dass wir hier mit JUHU! ansetzen und schon vielen Familien helfen konnten.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken. Wir freuen uns, dass es so viele Personen gibt, die dazu beitragen, das Leben sozial benachteiligter Familien zu verbessern. Weiters gilt mein Dank allen Institutionen und Vernetzungspartnern, die mit uns in regelmäßigem Kontakt stehen und unsere Angebote bewerben. Zu guter Letzt möchte ich mich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren außerordentlichen Einsatz bedanken. Besonders froh bin ich, Frau Mag.a Katrin Unterkreuter seit Eröffnung des Lern- & Beratungszentrums im Team zu haben.

In diesem Sinne viel Spaß beim Lesen!

**Mag.a Domenika Gasser**

Geschäftsführung & pädagogische Leitung

## Worte des Vorstands & Fördergebers

Liebe Leserinnen und Leser



Kinder und Jugendliche werden in unserer Gesellschaft oft übersehen. Soziale Ungleichheit und Schicksalsschläge führen leicht zu einem Teufelskreis, der selbst für Erwachsene nicht einfach zu durchbrechen ist. Das staatliche Angebot reicht oft nicht aus, um die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft aufzufangen.

Mein Ziel und gleichzeitig auch die Idee von JUHU! ist es, betroffene Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, ihre Persönlichkeit trotz solcher Probleme zu entfalten und ihre Chancen und Talente bestmöglich wahrzunehmen. Aus diesem Grund wollen wir eine feste Stütze in ihrem Alltag sein, durch Lernbegleitung Schulbildung fördern und ihre berufliche Zukunftsorientierung durch individuelle Beratung erleichtern. Nicht zuletzt soll ein buntes Freizeitprogramm die eigenen Ressourcen stärken sowie für Spaß und eine angenehme Lernatmosphäre sorgen!

Es freut mich sehr, dass wir Anfang dieses Jahres mit der Eröffnung unseres Lernzentrums im 12. Bezirk starten konnten und bereits im ersten Jahr vielen Familien helfen durften. Wir bieten ein breites Unterstützungsangebot für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche und ich lade Sie herzlich dazu ein, sich über unsere Tätigkeiten zu informieren.

Auf weitere erfolgreiche Jahre, glückliche Familien und viele gute Noten!

**Mag. Klaus Umek**  
Fördergeber & 1. Vorstandsmitglied

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. HINTERGRUND UND ENTSTEHUNGSGESCHICHTE VON JUHU!</b> .....	<b>7</b>
1.1 „STADTRECHERCHEN“ ALS ERSTES KOOPERATIONSPROJEKT VON JUHU! .....	7
1.2 DIE ERSTEN SCHRITTE ZUM EIGENEN JUHU LERN- UND BERATUNGSZENTRUM.....	8
1.2.1 Offizielle Eröffnungsfeier von JUHU! .....	9
<b>2. ÜBER DIE EINRICHTUNG JUHU UND IHRE TÄTIGKEITEN .....</b>	<b>10</b>
2.1 LEITBILD .....	10
2.2 ZIELGRUPPE DES VEREINS .....	10
2.2.1 Finanzielle oder materielle Hilfsbedürftigkeit.....	11
2.2.2 Persönliche Hilfsbedürftigkeit.....	11
2.3 PÄDAGOGISCHE PRINZIPIEN UND ZIELE DES VEREINS .....	11
2.4 FINANZIERUNG DES VEREINS.....	12
2.4.1 Fördergeber von JUHU! .....	12
2.4.2 Sachspenden .....	12
2.4.3 Geldspenden .....	14
2.5 ANGEBOTE DES VEREINS.....	14
2.5.1 Lernbetreuung und Lerncoaching .....	14
2.5.1.1 Lernbetreuung – statistische Daten im Sommersemester 2018 (SS18).....	15
2.5.1.1.1 Übersicht – Einteilung der Lernbetreuung nach Staatsbürgerschaft .....	16
2.5.1.1.2 Einteilung der Lernbetreuung nach Geschlecht.....	16
2.5.1.1.3 Anteil alleinerziehender Personen bei den Erziehungsberechtigten .....	17
2.5.1.2 Lernbetreuung – statistische Daten im Wintersemester 2018/19 .....	17
2.5.1.2.1 Übersicht – Einteilung der Lernbetreuung nach Staatsbürgerschaft in Prozent .....	17
2.5.1.2.2 Einteilung der Lernbetreuung nach Geschlecht.....	18
2.5.1.2.3 Anteil alleinerziehender Personen bei den Erziehungsberechtigten.....	18
2.5.1.3 Einteilung nach materieller und persönlicher Hilfsbedürftigkeit.....	18
2.5.1.4 Erfolgsgeschichten unserer Kinder und Jugendlichen.....	19
2.5.2 Hilfe bei der Job- und Lehrstellensuche .....	20
2.5.2.1 Einteilung nach materieller und persönlicher Hilfsbedürftigkeit.....	21
2.5.3 Freizeitpädagogische Projekte und Workshops.....	21
2.5.3.1 Freizeitpädagogische Projekte im ersten Semester (SS18) .....	22
2.5.3.1.1 Sportworkshops und Ausflüge: .....	22
2.5.3.1.2 Kreative und musikalische Projekte.....	23
2.5.3.2 freizeitpädagogische Projekte im zweiten Semester (WS18/19).....	24
2.5.3.2.1 Sportworkshops und Ausflüge .....	24
2.5.3.2.2 Kreative und musikalische Projekte.....	25
2.5.4 Unterstützung in finanziellen Notsituationen.....	27
2.5.5 Seminare, Kurse und Bewusstseinsbildung .....	27
2.5.5.1 Seminare & Bewusstseinsbildung .....	27
2.5.5.2 Weiterbildungskurse für Kinder und Jugendliche .....	28
2.5.5.3 Kurse für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	29
<b>3. EXTERNE VERNETZUNGSARBEIT 2018 .....</b>	<b>29</b>
3.1 REGIONALTEAM MEIDLING .....	29
3.2 VERNETZUNGSTREFFEN JUGENDARBEITSKREIS .....	29

3.3 SOZIALES WOHNZIMMER.....	30
3.4 WEITERE VERNETZUNG IM SINNE DER WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT .....	30
<b>4. VEREINSINTERNE VERANSTALTUNGEN 2018.....</b>	<b>31</b>
4.1 ERÖFFNUNGSFEST JUHU! .....	31
4.2 SOMMERFEST JUHU!.....	31
4.3 KLEIDERFLOHMARKT JUHU! .....	32
4.4 BESUCH VOM NIKOLO.....	33
4.5 JUHU-WEIHNACHTSFEST.....	33
<b>5. MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM JAHR 2018 .....</b>	<b>34</b>
5.1 VORSTAND.....	34
5.2 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER VOR ORT .....	34
5.2.1. Praktikantinnen und Praktikanten bzw. ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ersten Semester (SS 18).....	35
5.2.2. Praktikantinnen und Praktikanten bzw. ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im zweiten Semester (WS 18/19).....	35
<b>6. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT JUHU!.....</b>	<b>36</b>
<b>7. FINANZBERICHT .....</b>	<b>37</b>
7.1 ÜBERSICHT EINNAHMEN/AUSGABEN 2018 .....	37
7.2 ÜBERSICHT SACHSPENDENLISTE UND SONDERRABATTE 2018.....	38
<b>8. UMSETZUNG DER DATENSCHUTZRICHTLINIEN.....</b>	<b>38</b>
<b>9. RESÜMEE UND AUSBLICK FÜR 2019 .....</b>	<b>38</b>

## 1. Hintergrund und Entstehungsgeschichte von JUHU!

Mag. Klaus Umek ist Gründer und Managing Partner der Investmentgesellschaft Petrus Advisers, welche ihren Sitz in London hat. Über Jahre wurde ein signifikanter Teil der unternehmerischen Gewinne der Tätigkeit von Herrn Mag. Umek in Partnerschaften mit renommierten Hilfsorganisationen investiert bzw. für karitative Zwecke gespendet. Hierbei wurden unterschiedliche Projekte von Klaus Umek finanziert. Ziel war es, Menschen, die nicht mit denselben Bildungs- und Karrierechancen ausgestattet sind, in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und neue Perspektiven zu geben. Die Zusammenarbeit umspannte Projekte in Österreich sowie im Ausland. So unterstützte Herr Mag. Umek unter anderem jahrelang die Diakonie Österreich oder ein serbisches Tageszentrum für Straßenkinder. Eine genaue Beschreibung dieser und weiterer Projekte finden Sie auf unserer Homepage unter [http://www.vereinjuhu.at/?page\\_id=197](http://www.vereinjuhu.at/?page_id=197).



Anfang 2017 beschlossen Klaus Umek und seine schon seit Langem im Sozialbereich ehrenamtlich tätige Mutter, Ing. Ingrid Umek, eine eigene Hilfsorganisation für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in Wien ins Leben zu rufen. Die Grundidee war, jungen Menschen, die wegen Armut, Krankheit, Verlust einer wichtigen Bezugsperson oder vergleichbarer Probleme finanzielle oder emotionale Not durchstehen müssen, langfristig und nachhaltig Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten und die soziale bzw. kulturelle Teilhabe zu fördern. Aus diesem Grund wurde im Februar 2017 der Verein JUHU! gegründet. Unterstützt wurde die Familie Umek dabei von Frau Mag.a Katharina Stastny, welche als Juristin bei der Vereinsgründung beteiligt war und sich um rechtliche Angelegenheiten kümmerte.

Nach der Vereinsgründung startete im Juni 2017 das Projekt „StadtRecherchen“ als erstes Angebot von JUHU!, welches in Kooperation mit dem Burgtheater durchgeführt wurde. Das Burgtheater diente hier als Erfüllungsgehilfe für den Verein. Insgesamt wurden dafür im Jahr 2017 70.000 € investiert, wobei die Spielzeit bis in das Jahr 2018 weiter ging. Projektende war Ende Juni 2018

### 1.1 „StadtRecherchen“ als erstes Kooperationsprojekt von JUHU!

Mit der innovativen Projektplattform „Offene Burg“ will das Wiener Burgtheater über sein übliches Publikum hinaus auch Theaterneulinge erreichen. Ein Herzstück davon ist das Projekt „StadtRecherchen“, das 2018 in Kooperation mit JUHU in den Bezirken Floridsdorf und Donaustadt umgesetzt wurde. Angesprochen wurden dabei vor allem lokale Sozialeinrichtungen, Jugendclubs und Migrantinnen- und Migrantenorganisationen. Die Einwohnerinnen und Einwohner wurden in diesem Jahr dazu eingeladen, die Themen „Arche Noah, Flut, Überleben, Umwelt, Leben & Tod und Solidarität“ in Workshops mit Künstlerinnen und Künstlern verschiedenster Sparten (Theater, Tanz, Rap, Video,

Fotografie etc.) zu verarbeiten. Die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit wurden Ende Juni 2018 im Akademietheater einem breiten Publikum öffentlich präsentiert.

## 1.2 Die ersten Schritte zum eigenen JUHU Lern- und Beratungszentrum

Doch bald war Herrn Umek klar, dass er auch eine eigene Tagestätte gründen will. Gemeinsam mit Frau Stastny entwickelten sie somit die Idee, eines eigenen Lern- und Beratungszentrums. Das Hauptanliegen von Herrn Mag. Umek war es hierbei, im eigenen Vereinsgebäude zukünftig individuelle Lernunterstützung zu bieten sowie Talente zu fördern. Außerdem soll ein Bewusstsein für gesunde Ernährung und Sport gefördert werden. Besonders wichtig ist ihm hierbei die Entlastung von Alleinerzieherinnen und Alleinerziehern, die aufgrund ihrer familiären und finanziellen Lage oftmals überfordert und so an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Hier wollte und will Herr Umek mit JUHU! ansetzen bzw. entlasten und Unterstützung, Begleitung sowie Beratung für Hilfesuchende bieten.

Um die Ideen zu verwirklichen, kam Ende 2017 die Pädagogin Frau Mag.a Domenika Gasser als Geschäftsführung und pädagogische Leitung zum Verein JUHU! und unterstützte Frau Mag.a Stastny bei der Umsetzung des Lern- und Beratungszentrums. Dabei war sie neben der Standortsuche und Planung auch für die pädagogische Konzept- und Angebotsgestaltung zuständig.



Nachdem Anfang des Jahres 2018 das Angebot ausdefiniert war, ein geeigneter Standort gefunden wurde und die JUHU!-Homepage online ging, konnte mit dem Druck der Folder begonnen werden. Anschließend begann Frau Mag.a Gasser mit der Werbung, Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit. So bewarb sie die Angebote des Vereins unter anderem an zahlreichen Schulen, Beratungszentren und anderen sozialen Einrichtungen. Die Leute reagierten sehr positiv auf JUHU! und einige kamen sogar zur offiziellen Eröffnungsfeier im neuen Vereinsgebäude.

## 1.2.1 Offizielle Eröffnungsfeier von JUHU!



Nachdem das Vereinsgebäude Anfang März fertig eingerichtet war, öffnete JUHU! am 12. März 2018 offiziell seine Tore für das Lern- und Beratungszentrum in Wien Meidling. Hierfür wurden zahlreiche interessierte Personen aus dem Schul- und Sozialbereich, unter anderem auch Schulleiter Niki Glattauer, zur Eröffnungsfeier eingeladen, um sich über unsere Angebote zu informieren. Auch unsere Vernetzungspartner vom Burgtheater-Projekt „StadtRecherchen“ (Myra Waltl und Renate Aichinger) waren zu Gast, um sich unsere neuen Räumlichkeiten anzuschauen. Besonders gefreut haben wir uns zudem über den Besuch von Frau Gabriele Votava,



Bezirksvorsteherin von Meidling, die mit ihrem Kollegen Mag. Jörg Neumayer, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat der Stadt Wien, zur Feier erschienen ist und sich sichtlich begeistert von unserem Angebot zeigte.



Mittlerweile ist der Verein JUHU! sowohl bei schulischen als auch bei außerschulischen Bildungseinrichtungen sehr bekannt und sehr gut mit zahlreichen sozialen Einrichtungen vernetzt.

Dank der guten Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit sowie den regelmäßigen Austauschtreffen mit Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern, Beratungslehrerinnen und Beratungslehrern sowie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern betreuen wir mittlerweile rund 50 Kinder und Jugendliche pro Semester. Und hier ist das Kooperationsprojekt „StadtRecherchen“ nicht miteingerechnet.

## 2. Über die Einrichtung JUHU und ihre Tätigkeiten



Der Verein JUHU! ist eine soziale Einrichtung, welche gratis Unterstützungsangebote für hilfsbedürftige bzw. sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche bietet. Ziel ist es, ungleiche Startbedingungen auszugleichen und Chancen auf eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Die Angebote sind auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgestimmt

und beinhalten verschiedene Bereiche wie unter anderem die Lernbetreuung bzw. das Lerncoaching. Außerdem bieten wir Unterstützung bei der Job- und Lehrstellensuche und organisieren neben freizeitpädagogischen Projekten auch Workshops zu verschiedenen Themen. Eine genaue Beschreibung unserer Angebote erfolgt in Kapitel 2.4 „Angebote des Vereins“.

### 2.1 Leitbild

Ein Hauptanliegen unserer Tätigkeit ist es, finanziell benachteiligten Kindern und Jugendlichen einen Raum zu bieten, in dem sie in angenehmer Atmosphäre wertfrei lernen und soziale Kontakte knüpfen können. Gerade der regelmäßige Austausch mit Gleichaltrigen stellt einen wichtigen Faktor für die Identitätsentwicklung dar und beeinflusst das ganze weitere Leben. Die Kinder sollen durch positive Lern- und Beziehungserfahrungen ihren Selbstwert steigern und Freude am Lernen bekommen.

Wichtig ist uns auch die Förderung unterschiedlicher Talente. Diesbezüglich haben wir im Jahr 2018 einige Projekte angeboten, wie zum Beispiel den JUHU-Filmworkshop, die JUHU-Songwriting-Werkstatt oder das JUHU-Tanzprojekt. Die Kinder können ihre Interessen und Wünsche einbringen und so das jeweilige Projektthema mitgestalten. Dadurch wollen wir einen Zugang zu Bildungs- und Freizeitangeboten schaffen, der unabhängig von Herkunft und sozialer Schicht ist. Eine genauere Beschreibung der einzelnen Projekte erfolgt in Kapitel 2.4 „Angebote des Vereins“.

### 2.2 Zielgruppe des Vereins

Die Zielgruppe des Vereins sind finanziell oder persönlich hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche, die mit Chancenungleichheiten, Diskriminierung und sozialer Benachteiligung zu kämpfen haben oder aufgrund von persönlichen Erfahrungen (z.B. Flucht, Trennung der Eltern) traumatisiert sind.



### 2.2.1 Finanzielle oder materielle Hilfsbedürftigkeit

Finanziell hilfsbedürftig sind Personen, die aufgrund ihrer Lebensumstände in Armut leben bzw. von dieser betroffen sind. Gewisse Dinge des täglichen Lebens wie z.B. Hort, Schulbücher, Schulreise, etc. sind nur schwer, kaum oder gar nicht von der Familie finanzierbar. Personen, die in diese Kategorie fallen sind arbeitslos oder leben von Mindestsicherung oder Notstandshilfe. Auch alleinerziehende Mütter können unter diese Kategorie fallen.

### 2.2.2 Persönliche Hilfsbedürftigkeit

Hierunter fallen zum Beispiel persönliche Traumatisierungen wie Flucht oder Scheidung der Eltern, Wohlstandsverwahrlosung, Mobbing in der Schule, Schulverweigerung, Lernbehinderungen, Dyskalkulie, Legasthenie bzw. Sprachentwicklungsstörungen, sonderpädagogischer Förderbedarf, ADHS oder andere Diagnosen, die eine persönliche Unterstützung notwendig machen. Auch alleinerziehende Mütter mit mehreren Kindern, die oftmals in ihrer Situation überfordert sind oder Entlastung benötigen, fallen in diese Kategorie.

## 2.3 Pädagogische Prinzipien und Ziele des Vereins

Neben individuell abgestimmten Bildungsangeboten und der an den Bedürfnissen und Interessen der Lernenden legt JUHU! sehr Wert auf einen fertigkeitenübergreifenden Kompetenzaufbau, die Förderung von Lernkompetenz und Selbstständigkeit sowie die Vermittlung von Handlungsfähigkeit. Außerdem sollen die Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen erweitert, soziale Kontakte bzw. Sozialkompetenz gefördert und somit das Selbstwertgefühl gesteigert werden. Diversität sowie eine nachhaltige Unterstützung und Förderung stehen im Vordergrund der pädagogischen Arbeit von JUHU!, wobei auf eine dialogische Beziehungsgestaltung geachtet wird. Zudem ist es dem Verein ein Anliegen, Selbstreflexion und kritisches Denken anzuregen. Hierfür werden unterschiedliche Workshops, Projekte usw. zu verschiedenen Themen angeboten. Außerdem wird Selbstreflexion in die Lernbetreuung miteinbezogen, die jungen Menschen sollen lernen, ihr eigenes Handeln zu hinterfragen und geeignete Lernmethoden für sich zu finden. Da nicht jedes Kind über die gleichen Startbedingungen verfügt, stellt Chancengerechtigkeit ein wesentliches Grundanliegen der vereinsinternen Betreuungsarbeit dar. Weiters legt JUHU! viel Wert auf den Miteinbezug der Eltern. Durch einen regelmäßigen Austausch soll eine ganzheitliche Unterstützung gefördert werden.



### Folgende Ziele werden angestrebt:

- Gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Bildungshürden reduzieren
- Prävention von Schulabbrüchen und Arbeitslosigkeit, Interesse an weitem Bildungsangeboten
- Abbau von Schul- und Prüfungsangst, Schulnoten verbessern
- Förderung eines gesunden Lebensstils, Kreativitätsförderung durch musisch-kreative Projekte
- Erweiterung der Lebenswelten, Förderung sozialer Kontakte
- Spaß am Lernen



## 2.4 Finanzierung des Vereins

Im Folgenden soll ein Überblick über die Finanzierung des Vereins gegeben werden.

### 2.4.1 Fördergeber von JUHU!

Fördergeber unseres Vereins ist die Familie Umek, sie finanziert die gesamten Angebote und Initiativen von JUHU! Aus diesem Grund findet sich auch ihr Namen im Vereinslogo wieder. Rund 150.000€ stellt Herr Umek dabei pro Jahr zur Verfügung, um hilfsbedürftige Familien zu unterstützen. Neben den Räumlichkeiten (Miete, Strom, Gas, Versicherung, Internet, usw.) werden mit dieser Summe auch alle weiteren Ausgaben wie z.B. die Anschaffungskosten sowie die Personal-, Projekt- und Veranstaltungskosten gedeckt.



Zudem ist es möglich, den Verein JUHU! mittels Sach- oder Geldspenden zu unterstützen.

Eine genaue Auflistung der Geld- und Sachspenden in tabellarischer Form ist im 6. Kapitel „Finanzbericht“ zu finden.

### 2.4.2 Sachspenden



Da wir rein aus privaten Spenden finanziert werden, freuen wir uns über Sachspenden wie z.B. Schul- und Lernmaterialien (Taschenrechner, Schulbücher, Blöcke, Schreibsachen, Schultaschen), Spiele, Bücher, Kleidung, Bälle sowie Möbel- und Einrichtungsspenden (Regale, Tische, Sessel, usw.).

**Im ersten Jahr haben wir unter anderem folgende Sachspenden erhalten:**

**Gigasport**

Tischfußballtisch



**Billa Längenfeldgasse**

Essens- und Getränkepende für  
Sommer- & Weihnachtsfest



**Dehner**

Blumen, Samen & Knospen für  
unseren Gartenworkshop



Zudem haben wir viele Sachspenden wie Spiele, Hefte, Bücher, Mappen, Stifte usw. von unterschiedlichen Unternehmen (z.B. Pagro) gespendet bekommen. Außerdem haben uns immer wieder private Personen besucht, um Schulsachen, Spiele oder Kleidung für den JUHU!-Flohmarkt vorbeizubringen. Das ganze Verein JUHU!-Team bedankt sich dafür und freut sich über weitere Sachspenden.

**Weiters sind folgende zwei Firmen zu nennen, die uns einen Spezialrabatt auf unsere Möbel- und Einrichtungsstücke gewährt haben:**



**Vbo Austria GmbH**  
Elektro- & Beleuchtungskörper



### 2.4.3 Geldspenden



Im Jahr 2018 konnten wir einige Kleinspender lukrieren. Manche spendeten eine einmalige Summe, andere spenden regelmäßig, zum Beispiel 20-50€ pro Monat. Da es sich bei den bisherigen Spenden ausdrücklich nicht um „gewidmete Spenden“ gehandelt hat, konnten die auf das Vereinskonto eingezahlten Beträge für alle vereinsinternen Tätigkeiten und Ausgaben verwendet werden. Sollte eine Spende künftig als gewidmete Spende definiert werden, wird sie ausschließlich und allein für diesen Zweck verwendet. Dies wird dann auch in der Buchhaltung so ausgewiesen.

Wir danken allen einzelnen Personen für ihre finanzielle Unterstützung und allen Firmen für ihre Sachspenden. Es ist schön zu sehen, dass es Menschen gibt, die anderen helfen. Eine genaue Auflistung der einzelnen Geld- und Sachspenden ist im Kapitel „6. Finanzbericht“ zu finden.

### 2.5 Angebote des Vereins

Die Angebote des Vereins sind kostenlos und auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgestimmt. Um an den jeweiligen Angeboten teilnehmen zu können, benötigt es eine persönliche Anmeldung, in der die Hilfsbedürftigkeit abgeklärt wird. Im Jahr 2018 haben insgesamt rund 90 Kinder und Jugendliche an den Angeboten von JUHU! teilgenommen.

Verantwortlich für die Konzepterstellung der einzelnen Projekte ist Frau Mag.a Domenika Gasser, Geschäftsführerin und pädagogische Leitung vom Verein JUHU!.

Im Folgenden werden die Arbeitsbereiche des Vereins genau beschrieben und die verschiedenen Projekte von 2018 vorgestellt.

#### 2.5.1 Lernbetreuung und Lerncoaching



Bei der Lernbetreuung handelt es sich um eine der Haupttätigkeiten des Vereins. Hier bekommen Kinder und Jugendliche im ausbildungspflichtigen Alter (6-18) Unterstützung bei Hausaufgaben, beim Lernen für Prüfungen und Schularbeiten sowie beim Erstellen von Referaten. Außerdem helfen wir bei der Vorbereitung auf

Nachprüfungen und versuchen, Lernrückstände und Lücken im Schulstoff gemeinsam aufzuarbeiten. Dafür ermitteln wir individuelle Lernstrategien und entwickeln einen bedürfnisgerechten Lernplan. Spaß am Lernen ist unser Ziel! Bei Bedarf führen wir auch Gespräche mit Eltern, Lehr- und Betreuungspersonen.

Die Lernbetreuung findet immer von Montag bis Donnerstag am Nachmittag statt. Zuerst sind die Volksschüler an der Reihe, sie können zwischen 13 und 15 Uhr in die Lernstunden kommen. Danach gibt es eine Reflexionsrunde im Team, wo die Lernfortschritte und Fördermaßnahmen besprochen und Erfahrungen sowie Beobachtungen ausgetauscht werden.



Um 15:45 kommen dann die älteren Kinder zu JUHU!. Auch sie können zwei Stunden in der Lernbetreuung bleiben, am Ende gibt es wieder eine Endreflexion im Team. Im Jahr 2018 hatten wir vor allem Schülerinnen und Schüler aus der Neuen Mittelschule, es gab aber auch einige wenige, die vom Gymnasium oder der Fachmittelschule zu uns gekommen sind.

Die meisten Kinder, die 2018 zu JUHU! kamen, waren zwischen ein bis dreimal pro Woche bei uns. Wie oft ein Kinder tatsächlich kommen kann, hängt von der Nachfrage, dem Zeitpunkt der Anmeldung und dem persönlichen Unterstützungsbedarf der jeweiligen Person ab.



### 2.5.1.1 Lernbetreuung – statistische Daten im Sommersemester 2018 (SS18)



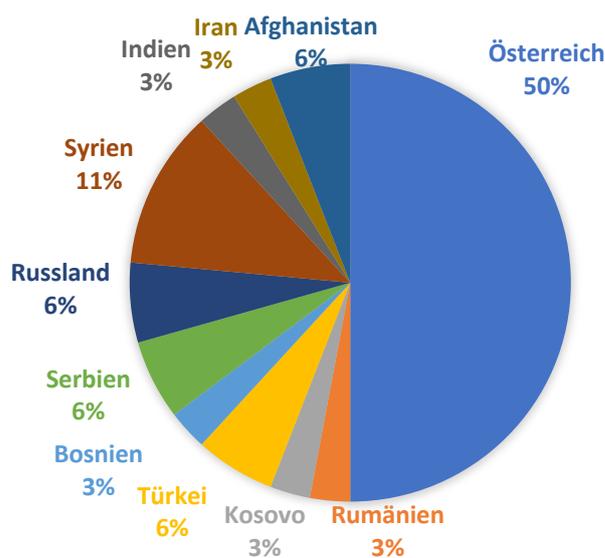
Im März 2018 hat im Vereinszentrum in Wien-Meidling die Lernbetreuung für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche begonnen. Nach einer sehr kurzen Zeit waren bereits alle Betreuungsplätze vergeben. Die Nachfrage war enorm hoch. Da wir uns als Verein für eine individuelle und bedürfnisorientierte Lernunterstützung im kleinen Setting bemühen, bestehen unsere Lerngruppen aus max. 6-8 Kindern oder Jugendlichen pro Einheit. Im Gegensatz zur Schule bzw. zum Förderunterricht in großen Gruppen oder in der Klasse wird es so möglich, eine gezielte Unterstützung anzubieten und neben dem gemeinsamen Lernen auch auf die speziellen Bedürfnisse der Lernenden einzugehen. Neben der Vermittlung von Lernautonomie steht auch das Bereitstellen von Lern- und Merktechniken im Zentrum unserer Aufmerksamkeit.

Gemeinsam mit den Betreuerinnen und Betreuern werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern passende Lernstrategien erarbeitet.

Im ersten Semester waren insgesamt 34 Personen regelmäßig in der Lernbetreuung, weitere sieben waren beim Sommerlernkurs für Nachprüfungen angemeldet. Da jedoch am Tag des Kursbeginns nur drei von den sieben angemeldeten Personen zum Vorbereitungskurs erschienen sind, werden auch nur diese zur Statistik dazugezählt. Somit waren im ersten Semester schließlich 37 Personen in der Lernbetreuung von JUHU!

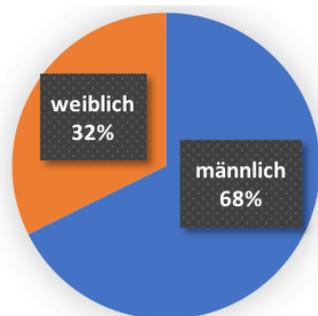
Weiters nahmen neun Jugendliche an dem Englischsprachkurs in den Sommerferien teil. Dieser Kurs wird jedoch in Kapitel 2.5.4 „Seminare, Kurse und Bewusstseinsbildung“ getrennt dargestellt und zählt nicht zur allgemeinen Lernbetreuung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Englischkurses im Sommer 2018 wurden somit nicht in die folgende Statistik miteinbezogen.

### 2.5.1.1.1 Übersicht – Einteilung der Lernbetreuung nach Staatsbürgerschaft



Die Hälfte der Kinder und Jugendlichen, die im SS 2018 an der Lernbetreuung teilgenommen haben, besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft. Jedoch sind auch hier die meisten nicht ohne Migrationshintergrund. Zwei Drittel von ihnen haben serbische, kroatische, oder türkische Wurzeln.

### 2.5.1.1.2 Einteilung der Lernbetreuung nach Geschlecht

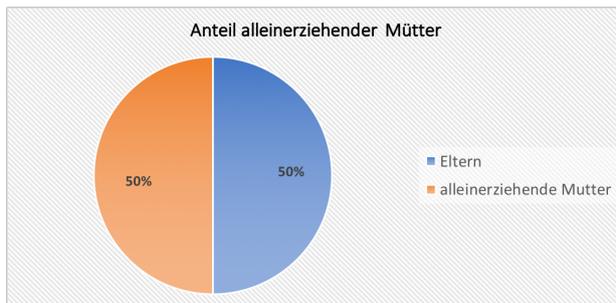


Im ersten Semester (SS18) haben sich viele männliche Teilnehmer für die Lernbetreuung angemeldet. Leider kamen bis zum Ende des Schuljahres auch keine Anmeldungen für Mädchen mehr dazu, somit wurden die restlichen Plätze auch an Burschen vergeben. Ziel war es jedoch, im folgenden Semester (WS 18/19) die Anzahl der weiblichen Personen zu erhöhen.

### 2.5.1.1.3 Anteil alleinerziehender Personen bei den Erziehungsberechtigten

Die Hälfte unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Sommersemester 2018 waren Kinder aus Alleinerzieherfamilien.

Interessant ist, dass diese Alleinerziehenden ausschließlich Frauen sind. Das bestätigt uns wiederum, dass Armut vor allem auch ein weibliches Problem ist.



Hinzu kommt, dass diese Mütter oft überfordert sind. Das zeigt sich vor allem dann, wenn sie mehrere Kinder haben. Aus diesem Grund ist es uns ein großes Anliegen, alleinerziehende Mütter zu unterstützen und Entlastung zu bieten.

### 2.5.1.2 Lernbetreuung – statistische Daten im Wintersemester 2018/19

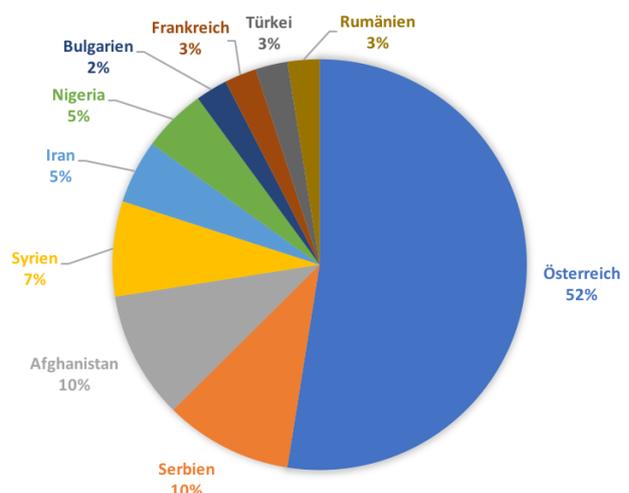
Anfänglich ist zu erwähnen, dass etwas 80 Prozent der Kinder und Jugendlichen aus dem ersten Semester auch im zweiten Semester (WS18/19) wieder an den Lernkursen teilnahmen bzw. ihre Betreuungsvereinbarung verlängerten. Um jedoch die Anzahl der Mädchen im Wintersemester 2018/19 zu erhöhen, beschlossen wir, die



freien Plätze zu einem großen Teil an weibliche Teilnehmerinnen zu vergeben. Dies haben wir auch unseren Vernetzungspartnerinnen und -partnern kommuniziert. Insgesamt nahmen im zweiten Semester 40 Kinder und Jugendliche an den Angeboten der Lernbetreuung teil.

#### 2.5.1.2.1 Übersicht – Einteilung der Lernbetreuung nach Staatsbürgerschaft in Prozent

Auch im zweiten Semester waren die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen aus der Lernbetreuung österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger. Wie im ersten Semester, verfügen die meisten von ihnen jedoch über einen Migrationshintergrund, da viele der Eltern nicht in Österreich geboren sind.



### 2.5.1.2.2 Einteilung der Lernbetreuung nach Geschlecht



Im Wintersemester konnte der Anteil der Mädchen an der Lernbetreuung deutlich erhöht bzw. ausgeglichen werden, sodass im zweiten Semester gleich viele männliche wie weibliche Personen an den Lernangeboten teilnahmen. Somit konnte das Ziel, mehr weibliche Teilnehmerinnen zu erreichen, sogar übertroffen werden.

### 2.5.1.2.3 Anteil alleinerziehender Personen bei den Erziehungsberechtigten



Ähnlich wie im Sommersemester stammten auch im Wintersemester knapp die Hälfte aus alleinerziehenden Familien, wobei die meisten dieser Personen schon im vorigen Semester bei uns in der Lernbetreuung waren.

### 2.5.1.3 Einteilung nach materieller und persönlicher Hilfsbedürftigkeit

1. Lernbetreuung 2018 - regelmäßige Betreuung	
<b>Lernbetreuung - TeilnehmerInnen gesamt 2018:</b>	<b>56 Kinder</b>
(in regelmäßiger Betreuung, mind. 1 Semester, ca. 80% waren das ganze Jahr bei uns)	
davon materiell hilfsbedürftige (oder mat. & persönl. hilfsb.) Personen:	42 Kinder
davon ausschließlich persönlich hilfsbedürftige Personen:	14 Kinder
<b>Mater. Hilfsbedürftigkeit</b>	<b>Anzahl betreuter Kinder/Jugendlicher</b>
Gründe: z.B. MA40 oder Notstandshilfe oder länger arbeitslos, etc. (genaue Begründung siehe jeweil. Akt)	42
<b>persönl. Hilfsbed. - Gründe (pro Kind treffen hier immer mehrere Gründe zu)</b>	<b>Häufigkeit 2018</b>
Fluchterfahrung	16
Migrationshintergrund und sprachl. Barrieren/Defizite	54
Gewalt in Familie	3
problem. Trennung der Eltern, kein Kontakt zu einem Elternteil	17
schwere Erkrankung od. Todesfall eines Familienmitglieds	5
traumat. Erlebnisse in Kindheit	9
Hilfs-/Unterstützungsansuchen von Schule/Sozialarbeiter/Beratungsinst.	31
Mobbing bzw. Gewalterfahrung in Schule/Schulangst	7
Schulverweigerung	3
schulische Gefährdung oder Klasse schon wdht.	27
ADHS/Hyperaktivität/Verhaltensauffälligk. laut Schule/Schulpsychologen	9
diagnostizierte Sprachentwicklungsstörung od. verzögerte Sprachentw.	3
Legasthenie	3
sonderpädagog. Förderbedarf/psycholog. festgestellter erhöht. FB, AOS	9
außerfam. Unterbringung/betreutes Wohnen/Unterstützung durch JA	4
Alleinerziehend und überfordert	27
niedriges Bildungsniveau d. Eltern oder kaum Deutsch, keine Unterst.	42
Eltern mit psychisch. Problemen od. Behinderungen in Familie	8
mehr als 3 Kinder-Haushalt mit niedrigem Einkommen	14
problem. Sozialverhalten in Schule & schulische Integr. gefährdet	14

## 2.5.1.4 Erfolgsgeschichten unserer Kinder und Jugendlichen



Im Folgenden können Sie ein paar der Erfolgsgeschichten unserer Kinder und Jugendlichen nachlesen. Um eine Personifizierung nicht mehr möglich zu machen, wurden Namen, Alter und Geschlecht der Betroffenen geändert.

### **Pia, 12 Jahre**

Pia kam zu uns, weil sie Hilfe in den Hauptfächern (Deutsch, Mathe und Englisch) benötigte. In allen drei Fächern war sie gefährdet. Der schulische Druck belastete sie sehr und sie hatte Angst, das Jahr wiederholen zu müssen. Das wollte sie jedoch auf keinen Fall und so beschloss ihre Mutter, sie bei JUHU! anzumelden. Pia lebt mit ihrer Mutter, ihren Vater hat sie schon lange nicht mehr gesehen. Die Familie ist auf finanzielle Unterstützung vom Staat angewiesen. Aus diesem Grund konnte sich die Mutter auch keine Nachhilfe leisten. Umso mehr freuten sie sich, als sie von der gratis Lernunterstützung unseres Vereins erfuhren.

Pia kam im letzten Jahr sehr gerne zu JUHU, war fleißig und bemühte sich sehr. Sie war dankbar, dass wir uns Zeit für sie nahmen und auf ihre verschiedenen Fragen und Bedürfnisse eingingen. Schon bald zeigte sich das auch in ihrer schulischen Leistung. Pia brachte seit langem wieder gute Noten nach Hause. Ihre Mutter war sehr froh darüber, schließlich hatte sie die Situation sehr belastet. Dank der Unterstützung von JUHU! konnte Pia schließlich ohne Nachprüfung in die dritte Klasse aufsteigen.

### **Jakob, 13 Jahre**

Jakob kam zu uns, weil seine Mutter mit ihm überfordert war. Sämtliche Maßnahmen, den schulischen Erfolg des Jungen zu verbessern und seine soziale Kompetenz zu steigern, haben nichts bewirkt. Jakob war ein sehr verschlossener Junge und baute nur schwer Vertrauen zu pädagogischen Bezugspersonen auf. Dies hat auch mit seiner Vergangenheit zu tun. Rückblickend kann gesagt werden, dass Jakob, seit seiner Teilnahme bei der JUHU! Lernbetreuung, richtig aufgeblüht ist. Mittlerweile geht er wieder gerne in die Schule, schreibt gute Noten und versteht sich super mit den PädagogInnen von JUHU!.

### **Florian, 14 Jahre**

Florian ist Einzelkind und lebt mit seiner Mutter in ärmlichen Verhältnissen. Durch die Schulsozialarbeiterin kam Florian zu JUHU!. Florian war damals ein sehr auffälliges Kind, verweigerte schulische Anweisungen (Hausübungen, Tests, etc.) und vermied soziale Kontakte mit seinen Mitschülerinnen und Mitschülern. Seine Lehrerin, seine Schulsozialarbeiterin als auch seine Mutter waren sehr verzweifelt. Sämtliche schulische und außerschulische Maßnahmen waren vergebens. Anfänglich zeigte Florian dieses Verhalten auch bei JUHU!, war trotzig, gelangweilt und vergaß mit Absicht

seine Lernsachen. Doch nach kurzer Zeit baute er eine Vertrauensbeziehung mit den Betreuerinnen und Betreuern auf und gewann Gefallen an dem Konzept von JUHU!. Seine schulischen Leistungen verbesserten sich, er brachte endlich, wie davor vergeblichst von der Klassenlehrerin gefordert, Hausübungen und überraschte sogar seine Sozialarbeiterin. Außerdem hat er einige Freunde bei JUHU! gefunden. Wir sind stolz auf Florian und freuen uns, dass er die gratis Lernbetreuung auch im nächsten Semester wieder in Anspruch nehmen wird.

### **Farzaneh, 14 Jahre**

Farzanehs Eltern sprechen kaum Deutsch und sind beide arbeitslos. Sie leben von Mindestsicherung. Trotzdem haben sie einen sehr hohen Anspruch an ihre Tochter. Diese geht ins Gymnasium, tat sich jedoch in einigen Fächern sehr schwer. Von zu Hause konnte sie keine Hilfe beim Lernen erwarten und für die Nachhilfe reichte das Geld der Familie nicht. Schließlich kam sie zu JUHU!. Eigentlich hatten wir es sehr leicht mit ihr, da Farzaneh sehr höflich, freundlich und lernwillig war. Sie brauchte einfach nur etwas Unterstützung beim Lernen. Schon bald wurde sie jedoch sehr selbstständig und schrieb sogar ihre erste Eins. Wir gratulieren ihr herzlich zu diesem tollen Erfolg.

### **Ali, 8 Jahre**

Als Ali das erste Mal bei uns war, konnte er kaum Deutsch sprechen. Hinzu kam, dass er in seiner Muttersprache nicht alphabetisiert war. Seine Eltern mussten vor einigen Jahren nach Wien flüchten. Ihre finanzielle Situation war sehr schlecht. Ali ging zwar schon in die erste Klasse VS, den Hort konnten sich die Eltern jedoch nicht leisten. Als er zu JUHU! kam, war er sehr schüchtern und zurückhaltend. Er erzählte einmal, dass er kaum Freunde hat, da er, anders als die anderen, nach der Schule nicht in den Hort gehen kann. Außerdem kam er in der Schule kaum mit, zum einen, weil er große Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache hatte, zum anderen, weil ihm auch die deutschsprechenden Bezugspersonen fehlten. Seine Eltern konnten ihm leider auch nicht helfen, da sie selbst kaum Deutsch konnten. Umso mehr freut es uns, dass Ali jetzt immer besser wird, dem Schulstoff endlich folgen kann und sich dadurch seine schulischen Leistungen verbessert haben. Natürlich wissen wir, dass es noch ein langer Weg für Ali sein wird und er noch viel Unterstützung benötigt, jedoch freut es uns, dass er das letzte Schuljahr positiv abschließen konnte.

## 2.5.2 Hilfe bei der Job- und Lehrstellensuche



Bei diesem Angebot erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen zum Thema Ausbildung und Beruf sowie Unterstützung bzw. hilfreiche Tipps bei der Lehrstellen-, Job- und Nebenjobsuche. Dazu gehört unter anderem auch die Hilfe beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen, das Beantworten von Fragen zu Arbeitsverträgen und das Vorbereiten auf Bewerbungsgespräche.

Bei Bedarf begleiten wir die Jugendlichen auch zu Schnuppertagen oder zu anderen Veranstaltungen wie beispielsweise zu den Berufsinfortagen oder zum Tag der offenen Türe von verschiedenen Einrichtungen.

Die Hilfe bei der Job- und Lehrstellensuche findet, im Gegensatz zur Lernbetreuung, nur einmal die Woche, immer am Freitag, statt. Hier haben Jugendliche ab 15 Jahren die Möglichkeit, sich individuell beraten zu lassen. Außerdem wird dabei geholfen, eine ansprechende Bewerbung sowie einen passenden Lebenslauf zu verfassen. Die Betreuungszeit hängt vom Bedarf der jeweiligen Person ab.

Beworben wird dieses Angebot unter anderem von unseren Vernetzungspartnerinnen und -partnern, wobei hier vor allem „*Sindbad – Mentoring für Jugendliche*“ und „*Income Jugendcoaching & Jugendarbeitsassistenz*“ zu nennen sind.

Im Jahr 2018 haben insgesamt neun Leute die Beratung bei der Job- und Lehrstellensuche in Anspruch genommen, wobei die Nachfrage ab dem zweiten Semester gestiegen ist. Im Sommersemester 2018 nahmen fünf Jugendliche an diesem Angebot teil, drei Mädchen und zwei Burschen. Die meisten von ihnen wurden über das ganze Semester hinweg betreut. Im darauffolgenden Wintersemester nahmen sieben Personen an der Job- und Lehrstellenberatung teil, wobei hier der Frauenanteil um einiges höher war (sechs weibliche, eine männliche Person). Drei von den sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmern vom zweiten Semester waren bereits im ersten Semester bei uns in Betreuung und verlängerten somit das Betreuungsverhältnis. Außerdem haben sich Ende Dezember zwei weitere weibliche Personen für die Hilfe bei der Job- und Lehrstellensuche bzw. für das Bewerbungstraining ab Jänner 2019 angemeldet. Diese werden allerdings erst in der Statistik für 2019 berücksichtigt.

### 2.5.2.1 Einteilung nach materieller und persönlicher Hilfsbedürftigkeit

<b>2. Hilfe bei Job- &amp; Lehrstellensuche 2018 - regelmäßige Betreuung</b>	
<b>TeilnehmerInnen gesamt 2018:</b> (die meisten waren länger bei uns in Betreuung, z.B. 1x/Woche, alle 2W.)	<b>9 Jugendliche</b>
<b>davon mater. Hilfsbedürftigkeit</b> Gründe: z.B. MA40 oder Notstandshilfe oder länger arbeitslos, etc.	<b>Anzahl betreuter Kinder/Jugendlicher</b> 7
<b>davon persönl. hilfsbed.</b>	<b>Anzahl betreuter Kinder/Jugendlicher</b> 8
<b>Gründe für Persönliche Hilfsbedürftigkeit</b>	<b>Häufigkeit 2018</b>
Fluchterfahrung	5
alleine ohne Eltern in Österreich (geflüchtet)	2
niedriges Bildungsniveau der Eltern, kaum Deutsch, keine Unterstützung möglich	3
Unterstützungsansuchen von Diakonie Frauenberatung, Jugendcoaching, etc.	3
subsidiär schutzberechtigt	1
Trennung der Eltern	1
alleinerziehend, überfordert	2
mehr als 3 Kinder in Familie	1
integrative Lehrausbildung	1
FSW-diagnostizierte Lernbehinderung	1
hohes Aggressionspotential	1
in therapeutischer/psychiatrischer Behandlung	1
vermittelt durch Diakonie Frauenberatung	3

### 2.5.3 Freizeitpädagogische Projekte und Workshops



Mit unterschiedlichsten kreativen, sportlichen und musikalischen Angeboten wollen wir den Kindern, zusätzlich zur Lernbetreuung, die Möglichkeit bieten, verschiedene Freizeitaktivitäten kennen zu lernen. Hierbei ist es uns ein zentrales Anliegen, dass jedes Kind an solchen Aktivitäten teilnehmen kann, unabhängig vom sozialen Status der Familie.

Die Inhalte der geplanten Ausflüge, Projekte und Workshops richten sich nach den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und werden mit diesen gemeinsam abgesprochen bzw. von diesen mitgestaltet. Ziel ist es, die individuellen Interessen zu erkennen und Talente zu fördern. Die Kosten der jeweiligen Veranstaltungen, Workshops und Ausflüge trägt alleine der Verein JUHU! Dadurch wird es auch ärmeren Familien möglich, sich an kulturellen und sportlichen Aktivitäten zu beteiligen. Außerdem können die Kinder soziale Kontakte knüpfen und neue Freunde finden. Bereits im ersten Semester bei JUHU! haben sich einige Freundschaften gebildet. Weiters sollen die Projekte zur Selbstentfaltung und zur Kreativitätsförderung beitragen.

## 2.5.3.1 Freizeitpädagogische Projekte im ersten Semester (SS18)

### 2.5.3.1.1 Sportworkshops und Ausflüge:

Ziel der sportlichen Aktivitäten bei JUHU! stellt die Förderung des Körpersports dar. Dabei ist es dem Verein ein Anliegen, mit seinen Projekten für eine gesunde Lebensgestaltung zu sensibilisieren.

#### Box-Schnupperkurs



Beim Box-Schnuppertraining mit Trainer Michael Gunitzberger hatten die Kinder und Jugendlichen aus unserer Lernbetreuung die Möglichkeit, eine neue Sportart kennen zu lernen. Der Kurs fand an einem Nachmittag in den Sommerferien im Boxzentrum „Five Gym“ statt und war in zwei Gruppen aufgeteilt. In der ersten Gruppe nahmen sechs Volksschulkinder teil, in der zweiten Gruppe waren die drei älteren Kinder. Insgesamt nahmen neun Kinder das Angebot des Box-Schnuppertrainings in Anspruch. Von den neun genannten Personen waren acht männliche Teilnehmer und eine weibliche Teilnehmerin.



#### Motorikpark & Picknick



Gemeinsam mit Sophie Steinkelderer, unserer Praktikantin vom Sommersemester, besuchten wir Ende Juni den Motorikpark im 10. Wiener Gemeindebezirk. Ziel war es, den Kindern und Jugendlichen eine kostenlose Sport- bzw. Freizeitmöglichkeit vorzustellen, welche sie auch alleine, mit Freunden oder ihrer Familie durchführen können.

Anschließend veranstalteten wir ein kleines Picknick im Park nebenan, wobei es neben Obst auch Wasser, Soletti, Aufstriche und Karottensticks gab. Als wir zurück im Vereinsgebäude ankamen, überraschte uns Sophie noch mit einem selbst gebackenen Schokoladekuchen, den die Kinder mit essbaren Farben verzieren konnten. Der Ausflug war gleichzeitig auch als Verabschiedung von unserer lieben Praktikantin gedacht, die diesen im Rahmen ihres Kollegprojekts für uns organisierte.



## Selbstverteidigungskurs

In der zweiten Juliwoche gab es in unserem Vereinslokal einen viertägigen, kostenlosen Selbstverteidigungskurs für Mädchen, welcher vom Schulleiter Michael Stöger veranstaltet wurde. Inhalt des Workshops war es, den Teilnehmerinnen zu zeigen, wie sie Gefahren erkennen können und welche Verhaltensmuster in speziellen Situationen anzuwenden sind. Außerdem präsentierte der Trainer verschiedene Notfall- und Abwehrtechniken und versuchte, mit spielerischen Übungen, die Achtsamkeit der Mädchen zu erhöhen. Insgesamt haben acht Mädchen im Alter von 9 bis 11 Jahren an diesem Kurs teilgenommen. Ziel war es, ein sicheres und selbstbewusstes Auftreten in gefährlichen Situationen zu erlernen.

## 2.5.3.1.2 Kreative und musikalische Projekte

Ziel dieser Projekte ist es, Kreativitätsförderung anzuregen und Interesse für musische oder kreative Aktivitäten zu schaffen.

## JUHU-Filmworkshop – wir sind JUHU!



Die Idee, einen eigenen JUHU! Kurzfilm zu drehen, kam von Domenika Gasser (Vereinsleitung). Umgesetzt wurde das Filmprojekt mit Hilfe von Frau Claudia Rindler (Durchführung, Kamera) und Herrn Bernhard Madlener (Kamera & Schnitt<sup>1</sup>). Hierfür fand in den Sommerferien ein zweitägiger Workshop statt, an dem insgesamt 10

Kinder und Jugendliche teilgenommen haben. Der fertige JUHU-Film ist sowohl auf der Vereinshomepage, als auch auf Facebook und auf YouTube unter „Verein JUHU“ zu finden. Ein großes Dankeschön an Frau Rindler und Herrn Madlener für die tolle Arbeit. Außerdem wollen wir uns hiermit auch bei allen Kindern und Jugendlichen, die bei der Produktion des Filmes mitgewirkt haben, bedanken.



## Graffiti Führung



Im Juni 2018 organisierte unser damaliger Praktikant Valentin Latea, welcher selbst leidenschaftlicher Breakdancer und Graffiti-Künstler ist, für unsere Kids einen Graffiti-Workshop mit Führung entlang des



<sup>1</sup> [www.madication.eu](http://www.madication.eu) / <https://www.youtube.com/bernhardmadlener>

Donaukanals. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren Interessantes über die Geschichte der Graffiti-Kunst und die verschiedenen Methoden. Am Ende der Führung konnten die Kinder und Jugendlichen gemeinsam ihr eigenes JUHU! Graffiti erstellen. Dieses hängt seitdem im Vereinszentrum und verschönert unseren Lernraum.

### Drum Workshop

Der Musikstudent Johannes Weichinger hat im Sommer 2018 für unsere Kinder und Jugendlichen einen Trommelworkshop angeboten. Jede/r bekam eine eigene Trommel zur Verfügung gestellt. Die Kids waren sehr begeistert!



### Gartenworkshop

In den Sommerferien hatten unsere Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, den JUHU!-Garten zu bepflanzen. Hierfür möchten wir uns ganz herzlich bei Dehner Simmering bedanken, welcher uns eine Menge an Pflanzen (Blumenstöcke, Tomaten, Kräuter, Paprika etc.) zur Verfügung gestellt hat.



## 2.5.3.2 freizeitpädagogische Projekte im zweiten Semester (WS18/19)

### 2.5.3.2.1 Sportworkshops und Ausflüge

#### Tanzworkshop



Beim Tanzworkshop wurden gemeinsam mit den Studierenden vom Kolleg für Sozialpädagogik (Dr. Rampitsch Institut) regelmäßige Tanzworkshops abgehalten. Initiiert wurde das Projekt von unserem ehemaligen Praktikanten Valentin Latea.

Insgesamt nahmen 14 Personen im Alter von acht bis 15 Jahren an den Tanzkursen teil. Das Projekt wurde mit einer Kamera

begleitet, um den Fortschritt nach jedem Workshop zu dokumentieren. Das zusammengeschnittene Video sowie die Endaufführung des eingeübten Tanzes wird beim Semesterende-Fest Anfang Februar 2019 zu sehen sein.



Vielen Dank an alle Beteiligten Personen!! Es war ein tolles Projekt!

### **Boxtraining mit Staatsmeister Michael Gunitzberger**



Nach einem ersten Schnupperkurs im Rahmen unserer Aktion "Förderung des Körpersports" (siehe erstes Semester) fanden seit September 2018 in regelmäßigen Abständen Box-Kurse für Kinder und Jugendliche statt. Durchgeführt wurden diese vom dreifachen Staatsmeister und Boxtrainer Michael Gunitzberger im Boxzentrum „Five Gym“. Zweimal

pro Monat kamen boxinteressierte Kinder und Jugendliche zum Training nach Währing. Im Durchschnitt nahmen zwei bis vier Personen pro Trainingseinheit teil.

Ziel dieses Projekts war es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Freude am Sport zu vermitteln. Dadurch soll eine bewusste Lebensführung gestärkt und körperliche und geistige Gesundheit gefördert werden. Die Kurse werden voraussichtlich auch im nächsten Jahr weiter angeboten.

### **2.5.3.2 Kreative und musikalische Projekte**

#### **JUHU-Songwriting Werkstatt**

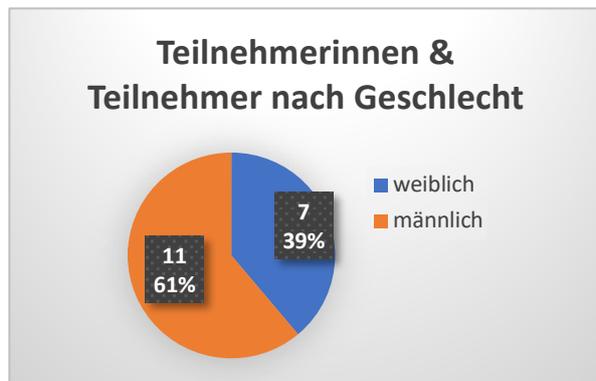
Ende September hatten wir unseren Auftakt für die JUHU-Songwriting-Werkstatt. Begleitet wurde diese von Pädagoginnen und Pädagogen sowie Musikerinnen und Musikern von der Arge Wien (Kolleg für Sozialpädagogik), die gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen einen eigenen Song schrieben. Die Idee zu dem Projekt kam von der Leitung, Mag.a Domenika Gasser.



Ziel der ein- bis zweimal pro Monat stattfindenden Workshops war es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Freude am Singen und Musizieren zu vermitteln und am Ende einen eigenen JUHU-Song

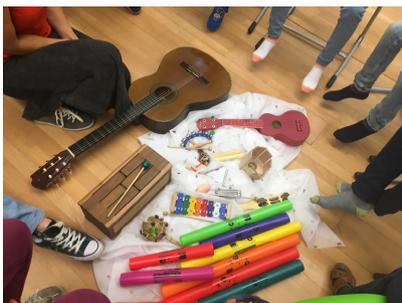
zu präsentieren. Die Kinder und Jugendlichen sollten für den Songtext möglichst viele Begriffe sammeln, die sie mit JUHU in Verbindung bringen. Aus diesen wurde dann ein Reim erstellt und dazu ein passender Rhythmus kreiert.

Insgesamt haben 18 Personen im Alter von sieben bis 15 Jahren an den regelmäßigen Song-Workshops teilgenommen, wobei es an jedem Termin zwei Gruppen gab. In der ersten Gruppe waren die Volksschülerinnen und Volksschüler, in der zweiten Gruppe die älteren Kinder. In beiden Gruppen waren jeweils neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wobei mehr Burschen als Mädchen an den Kursen teilgenommen haben. Grund der Aufteilung war, dass die Pädagoginnen und Pädagogen so besser auf die einzelnen Kinder eingehen konnten.



Ende Dezember 2018 wurden die meisten Workshops abgeschlossen. Im Februar folgen die Proben für die Aufführung am Semesterende-Fest sowie die Aufnahme des finalen Songs. Beides soll am Ende gemeinsam, ohne Gruppentrennung, stattfinden. Der fertige Song wird voraussichtlich ab nächstem Jahr auf der Homepage abzuhören sein.

Vielen Dank an Daniela Scheifinger-Leitner (didaktische Umsetzung, Songtextgestaltung), Robert Pinger (Gitarrist & Songwriting) und Shahin Efatian (Rhythmik, Body Percussion & Schlagzeuger) für euren Einsatz! Wir freuen uns schon auf die Präsentation im nächsten Jahr.



### Töpfern mit Marie

Kurz vor Weihnachten gab es im Verein JUHU! einen Töpfer-Workshop, welcher aus drei Nachmittagseinheiten bestand. Organisiert wurde dieser von unserer Praktikantin Marie, welche diese Aktion als Praxisprojekt im Rahmen ihrer Ausbildung am Kolleg für Sozialpädagogik durchgeführt hat.



Der Workshop wurde immer montags von 13:00 – 15:00 für die Volksschulkinder angeboten. Insgesamt konnten sich acht Personen für diese Veranstaltung anmelden. Beim ersten Termin wurde gemeinsam mit den Kindern eine Geschichte zum Thema „Tiere im Wald“ erfunden, beim zweiten Termin wurden Tiere aus Ton geformt und beim dritten Termin konnten die Figuren bemalt werden. Die Materialien wurden von Marie organisiert und mitgebracht.

## 2.5.4 Unterstützung in finanziellen Notsituationen

Als wir im Februar und März unsere Angebote beworben haben, hatten wir zu Beginn besonders im Bereich der finanziellen Unterstützung eine sehr hohe Nachfrage. Anmelden konnten sich anfänglich alle hilfsbedürftigen Familien, die materielle Unterstützung für ihre Kinder benötigten, unabhängig davon, ob sie bereits in der JUHU-Lernbetreuung waren oder nicht. So haben wir im ersten Semester auch zwei Familien unterstützt, die nicht in der Lernbetreuung waren. Da die Nachfrage in diesem Bereich jedoch mit der Zeit sehr hoch wurde, haben wir beschlossen, uns künftig bei der materiellen Unterstützung auf die Kinder und Jugendlichen aus unserer Lernbetreuung zu konzentrieren.



Im Jahr 2018 wurden insgesamt 4 Familien finanziell unterstützt. Einem Kind wurde eine Sprachreise bzw. die Teilnahme an einem Sprachcamp ermöglicht, zwei alleinerziehenden Müttern wurde jeweils der Unkostenbeitrag für die Brille ihrer Söhne finanziert und dem vierten Kind wurde ein von der Wiener Jugenderholung unterstützter Familienurlaub in Österreich ermöglicht. Gemeinsam mit seiner Mutter und den drei Geschwistern durften sie eine Woche am Land in Oberösterreich verbringen. Außerdem haben wir den Kindern beim JUHU-Flohmarkt als auch beim JUHU-Weihnachtsfest ein paar aus Spenden gesammelte Kleidungsstücke kostenlos zur Verfügung gestellt und bedürftigen Schülerinnen und Schülern von Pagro gesponserte Schulsachen wie Federpennale, Stifte und Lineale geschenkt.

## 2.5.5 Seminare, Kurse und Bewusstseinsbildung

### 2.5.5.1 Seminare & Bewusstseinsbildung

Für ein gutes Zusammenleben in unserer Gesellschaft ist es wichtig, dass wir alle sensibel und respektvoll miteinander umgehen. Dafür benötigt es Aufklärung, Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung. Aus diesem Grund bieten wir immer wieder verschiedene Seminare bzw. Workshops zu unterschiedlichen Themen an. Die Inhalte richten sich nach den Interessen der Kinder und Jugendlichen und sollen zu einer bewussten Lebensführung sowie einem wertschätzenden

Miteinander beitragen. Auf Wunsch laden wir auch Expertinnen und Experten zu bestimmten Bereichen ein.

Doch neben dem respektvollen Miteinander, gehört auch das Thema Ernährung zu einer bewussten und gesunden Lebensführung dazu. Um die Kinder und Jugendlichen für gesundes Essen zu sensibilisieren, bieten wir in den Pausen der Lernbetreuung immer kleine vitaminreiche Snacks an. So gibt es beispielweise Karotten- bzw. Gurken-Sticks oder geschnittene Äpfel- Birnen oder Nektarinscheiben. Besonders beliebt ist auch der JUHU! Obstsalat.

Für das nächste Jahr sind im Bereich der Bewusstseinsbildung zwei weitere Projekte geplant. Zum ersten der JUHU! Ernährungsworkshop und zum zweiten ein Workshop zum Thema Medienkompetenz und sichere Internetnutzung. Mehr dazu lesen Sie im Jahresbericht 2019.

### 2.5.5.2 Weiterbildungskurse für Kinder und Jugendliche

In den Sommerferien veranstalteten wir einen einwöchigen „**Englisch-Sprachkurs**“ und einen viertägigen Kurs zum Thema „**Lernen für Nachprüfungen**“.



Der Englischkurs wurde von Johanna Umek und Annice Elzea umgesetzt. Teilgenommen haben 9 Jugendliche, 3 Burschen und 6 Mädchen. Am ersten Tag gab es eine Begrüßung bzw. ein kurzes Kennenlernen. Nachdem sich jede Person vorgestellt hatte (kurze Selbstpräsentation zum Thema „Wer bin ich, was mache ich gerne“), wurden auf Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch die Uhrzeiten wiederholt. Am zweiten

Tag wurden Verben konjugiert und Übungen zum Present Simple gemacht. Am dritten Tag wurden weitere Zeiten im Englischen thematisiert und geübt, das Past Simple und das Present Perfect. Der vierte Tag befasste sich mit If-Sätzen und Verneinungen, am letzten Tag wurden Aufsätze geschrieben, Gesprächsrunden abgehalten und Rollenspiele veranstaltet. Außerdem gab es eine Abschlussreflexionsrunde, bei der jede Person mitteilen konnte, wie ihr der Kurs gefallen hatte, ob die Erwartungen erfüllt wurden und was für sie offengeblieben ist. Die Jugendlichen waren sehr zufrieden mit dem Kurs und einige wollten sich im Anschluss sogar gleich für die regelmäßige Lernbetreuung anmelden.



### 2.5.5.3 Kurse für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Sinne der neuen DSGVO finden für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßige Schulungen zum Thema „Nutzung sensibler Daten - sicherer Umgang mit PC, Handy und Internet“ statt. Im Jahr 2018 wurden diese von unserem IT-Techniker Christoph Gruber durchgeführt.

## 3. Externe Vernetzungsarbeit 2018

### 3.1 Regionalteam Meidling

Im Regionalteam Meidling treffen sich regelmäßig zahlreiche gemeinnützige Einrichtungen mit dem Ziel, soziale Dienstleistungen in Meidling nachhaltig zu verbessern. Das Regionalteam versteht sich hierbei als ein Forum, in dem sich verschiedenste Institutionen aus dem sozialen und schulischen Bereich miteinander vernetzen und austauschen können. Um die Organisation kümmert sich die Meidlinger Gebietsbetreuung. In der Gruppe werden bezirksrelevante Themen diskutiert und Ideen sowie Projekte der sozialen Einrichtungen in Meidling vorgestellt.

Um die Betreuungsangebote von JUHU im Bezirk zu bewerben und sich mit ähnlichen Institutionen auszutauschen, haben wir uns Anfang des Jahres bei der Gebietsbetreuung angemeldet und ebenfalls an zwei dieser Treffen teilgenommen. Es ergaben sich einige Kontakte aus dieser Veranstaltung. Außerdem konnte der Bekanntheitsgrad des Vereins gesteigert werden.

### 3.2 Vernetzungstreffen Jugendarbeitskreis

Zu Beginn unserer Tätigkeiten fanden ab März 2018 zwei Vernetzungstreffen mit dem Jugendarbeitskreis Meidling statt. Beim ersten Termin trafen wir uns im Verein JIM – Jugend in Meidling. Das zweite Treffen fand im Verein JUHU! statt. Neben dem Leiter von JIM waren auch viele andere Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit anwesend. So nahmen unter anderem die pädagogische Leitung vom Jugendzentrum Meidling, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom VZA – Verein Zentrum Aichholzgasse als auch Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter von FairPlay und Streetwork Meidling an dem Treffen teil. Außerdem waren zwei zuständige Polizisten und die Vorsitzende der Jungen Generation Wien (von der SPÖ) vor Ort. Ziel dieser Treffen war es, den Verein JUHU! mit all seinen Tätigkeitsbereich vorzustellen und die Angebote zu bewerben. Schließlich haben all die genannten Personen Kontakt zu unserer Zielgruppe und könnten hier als Vermittlungspersonen fungieren.

### 3.3 Soziales Wohnzimmer



Am 5. Juni nahmen wir am sozialen Wohnzimmer, einer Bezirks-Veranstaltung in der Fußgängerzone der Meidlinger Hauptstraße, teil. Auch dieses Jahr waren wieder zahlreiche soziale Institutionen aus dem 12. Wiener Gemeindebezirk vertreten und präsentierten ihre Angebote. Nach der Begrüßung der Meidlinger Bezirksvorsteherin Gabriele Votava gab es ein tolles Programm, woran sich auch der Verein JUHU! mit einer kurzen Body Percussion- und Schlagzeugeinlage beteiligte. Außerdem konnten wir unsere kostenlosen Beratungs- und Betreuungsangebote bewerben. Es gab viele interessierte Personen, die sich über unsere Angebote erkundigten.

### 3.4 Weitere Vernetzung im Sinne der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Neben den schon genannten Vernetzungstreffen gab es noch andere Institutionen, mit denen wir uns 2018 im Sinne des Informationsaustausches und der Vermittlung getroffen haben. Hierzu zählten unter anderem der Jugendtreff Penzing, das Projekt WUK m.power – Pflichtschulabschlusskurse für Jugendliche und junge Erwachsene, Sindbad – Social Business, Teach for Austria, die Elternwerkstatt Meidling und einige mehr.

Ziel war es, einen Einblick in die Arbeit anderer Institutionen zu bekommen, die in ähnlichen Bereichen tätig sind, mögliche Synergieeffekte herauszufinden und sich zu fachspezifischen Themen auszutauschen bzw. über die



jeweiligen Angebote zu informieren. Außerdem gab es im Jahr 2018 einige Vernetzungstreffen mit einer Schulsozialarbeiterin und einem Schulsozialarbeiter sowie einem Beratungslehrer. Diese waren vor allem an der gratis Lernbetreuung sehr interessiert und vermittelten uns einige Schülerinnen und Schüler.

Zusätzlich wurden die Vereins-Folder an unterschiedlichste Beratungseinrichtungen, Wohngemeinschaften, Kirchen als auch an alle Schulen im Umkreis verteilt. Zudem wurden die Angebote von JUHU! über den Stadtschulrat ausgeschrieben. Bereits im zweiten Monat nach der Eröffnung waren die Lernkurse voll und alle Plätze ausgelastet.

## 4. Vereinsinterne Veranstaltungen 2018

### 4.1 Eröffnungsfest JUHU!

Genauere Informationen und Fotos zum Eröffnungsfest vom Verein JUHU – Jugend Hilfswerk der Familie Umek finden Sie im 1. Kapitel „Hintergrund und Entstehungsgeschichte von JUHU!“

### 4.2 Sommerfest JUHU!



Mit Ende des ersten Semesters veranstalteten wir im Juli mit allen Kindern und Jugendlichen aus der Lernbetreuung ein großes JUHU-Sommerfest. Auch die Eltern und Geschwister waren herzlich eingeladen. Die Veranstaltung war ursprünglich im Steinbauerpark geplant, aufgrund der schlechten Wetterlage musste sie kurzfristig in unsere Vereinsräumlichkeiten verlegt werden. Doch wir waren bestens vorbereitet und bekamen sogar für unseren Garten ein großes Über-Zelt geliehen, welches uns ermöglichte, auch bei Regen draußen zu feiern. Vielen Dank an Kathy Reichel, Leiterin vom Jugendzentrum Meidling, dass wir uns das Zelt so kurzfristig ausborgen durften.



Es gab viele verschiedene Aktions-Stände, an denen sich die Kinder kreativ (z.B. Bastelstation mit Luftballons formen, Kinderschminken, etc.) beteiligen konnten. Außerdem wurde uns ein Sortiment an Kuchen, Knabbereien, Gebäck und Getränken von Billa Längenfeldgasse zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür!

Das Highlight, neben der tollen Band, die ca. eine Stunde für uns Hits wie „Happy“ gespielt hat, war die JUHU-Preisverleihung am Ende der Veranstaltung. Hier wurden die Kinder und Jugendlichen mit verschiedenen Preisen für ihre tollen Leistungen im letzten Semester belohnt. Der Hauptpreis war ein staatlich geförderter Familienurlaub im Jugendhotel „Jutel Weyer“ in Oberösterreich. Dort erwarteten unseren Gewinner und seine Familie ein tolles und abwechslungsreiches Programm mit vielen unterschiedlichen Freizeitangeboten, einem Erlebnisparkbad und einem Kletterpark.



### 4.3 Kleiderflohmarkt JUHU!



Eigentlich hatten wir geplant, einen Tag im August dieses Jahres einen Flohmarkt für hilfsbedürftige Familien zu organisieren. Dafür haben wir schon Wochen davor begonnen, Kleidung, Taschen, Schuhen, etc. zu sammeln. Nachdem wir unsere Spendenanfrage in der Meidlinger Bezirkszeitung ausgeschrieben hatten, meldeten sich zahlreiche Personen, um Spenden bei uns abzugeben.

Auch die Familie Umek sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von JUHU! haben einiges an Kleidung gespendet.

Am Tag des Flohmarktes, welcher auch auf mehreren Kanälen beworben wurde, merkten wir dann, dass die Nachfrage sehr hoch war. Da wir dank der vielen Spenden immer noch sehr viel Kleidung zur Verfügung hatten, beschlossen wir, den Flohmarkt schließlich



auf die ganze Woche

auszuweiten. Es kamen viele interessierte bzw. bedürftige Personen, ab einer gewissen Kleidermenge spendeten sie je nach Menge und Art der Kleidung einen geringen Betrag. Insgesamt haben wir 156€ eingenommen. Die Einnahmen kamen dem Verein JUHU und somit bedürftigen Kindern und Jugendlichen zu Gute.



## 4.4 Besuch vom Nikolo



Am 6. Dezember besuchte uns der Nikolo in der Lernbetreuung im Verein JUHU! Die meisten Kinder kannten den großen Mann mit weißem Bart schon aus der Volksschule. Alle waren sehr begeistert und freuten sich über die Geschenksackerl, die der Nikolo für sie mitgebracht hatte. Idee dieses Festes war es, gemeinsam zusammensitzen und über die guten Dinge in jedem Menschen nachzudenken. Außerdem wurden lustige Spiele gespielt und am Ende konnte jedes Kind ein Foto mit dem Nikolo machen.



## 4.5 JUHU-Weihnachtsfest



Kurz vor den offiziellen Weihnachtsferien veranstaltete der Verein JUHU ein großes Weihnachtsfest, zu dem alle Kinder und Jugendlichen aus der Lernbetreuung eingeladen waren. Wer wollte, durfte auch die Familie mitbringen. Außerdem waren neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins auch die Familie Umek (Fördergeber) und viele

Kleinspenderinnen und -spender sowie einige Vernetzungspartner anwesend.

Zuerst konnten die Kinder und Jugendlichen ihre eigenen Kekse backen. Danach wurde eine Fotopräsentation mit den Ereignissen aus dem Jahr 2018 vorgeführt. Außerdem gab es moderne und kindgerechte Weihnachtslieder sowie ein weihnachtliches Buffet mit alkoholfreiem Punsch, Keksen, Weihnachtsstollen und anderen tollen Leckereien. Zum



Schluss bekam jedes Kind noch ein kleines Geschenk überreicht. Die ganzen Fotos der Feier sind auf unserer Homepage und auf Facebook zu finden.



## 5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2018

### 5.1 Vorstand



**Mag. Klaus Umek**

1. Vorstandsmitglied  
Fördergeber von JUHU!



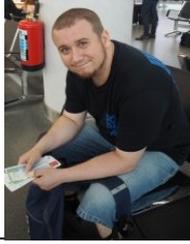
**Ing. Ingrid Umek**

2. Vorstandsmitglied

### 5.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort

		
<b>Mag.a Domenika Gasser</b> Geschäftsführung & päd. Leitung	<b>Mag.a Katrin Unterkreuter</b> Pädagogische Mitarbeiterin	<b>Emrulai Gjilferije</b> Reinigungskraft

### 5.2.1. Praktikantinnen und Praktikanten bzw. ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ersten Semester (SS 18)

			
<b>Claudia Rindler, BA</b> <u>Praktikantin</u> -Lernbetreuung -Umsetzung JUHU!-Film	<b>Sophie Steinkelderer</b> <u>Praktikantin</u> Lernbetreuung	<b>Valentin Latea</b> <u>Praktikant</u> -Lernbetreuung -Graffiti Workshop	<b>Buket Günes</b> <u>Ehrenamtl. Mitarbeiterin</u> Lernbetreuung Mathe

Außerdem bedanken wir uns bei Frau Mag. Verena Fink (Psychotherapeutin) und bei Frau Tugce Tuncer für ihr ehrenamtliches Engagement in der Lernbetreuung.

### 5.2.2. Praktikantinnen und Praktikanten bzw. ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im zweiten Semester (WS 18/19)

		
<b>Ricarda Vančura, BA</b> <u>Praktikantin</u> Lernbetreuung	<b>Samra Sarajlic, BA</b> <u>Praktikantin</u> Lernbetreuung	<b>Maida Osmanovic</b> <u>Praktikantin</u> Lernbetreuung
		
<b>Marie-Therese Mayer, BA</b> <u>Praktikantin</u> -Lernbetreuung -Töpfern mit Marie	<b>Valentin Latea</b> <u>Ehrenamtlicher Mitarbeiter</u> JUHU!-Tanzworkshop	<b>Farzaneh Younesi</b> <u>Ehrenamtliche Mitarbeiterin</u> -Mithilfe beim Flohmarkt -Dolmetsch-Tätigkeiten

## 6. Öffentlichkeitsarbeit JUHU!

Wie bereits in Kapitel 3.4 „Weitere Vernetzung im Sinne der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit“ erwähnt, wurden zu Beginn zahlreiche soziale Institutionen persönlich besucht, um die Angebote vom Verein JUHU! zu bewerben. Dazu gehörten Schulen, Wohngemeinschaften, die Wiener Kinder- und Jugendanwältin vom Jugendamt, das Jugend-AMS, als auch Einrichtungen der Volkshilfe, Caritas, und des Kinderhilfswerks. Zusätzlich gab es Treffen mit weiteren Institutionen wie der Elternwerkstatt, Income Jugendcoaching & Jugendarbeitsassistentz, Sindbad Social Business, sowie mit verschiedenen Jugendzentren und Pfarren. Ziel war es, eine möglichst breite Vernetzungsarbeit zu leisten, um unsere Angebote bedürftigen Personen zugänglich zu machen. Zusätzlich wurde die Lernbetreuung über den Stadtschulrat Wien ausgeschrieben.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gab es im Jahr 2018 mehrere Zeitungsartikel über JUHU!. Erschienen sind diese in der Bezirkszeitung, so zum Beispiel Anfang März, um über die Eröffnung des Vereins zu berichten ([https://www.meinbezirk.at/meidling/c-lokales/juhu-ein-verein-hilft-armutsgefaehrdeten\\_a2437907](https://www.meinbezirk.at/meidling/c-lokales/juhu-ein-verein-hilft-armutsgefaehrdeten_a2437907)), im Sommer, um Spenden für den Kleiderflohmarkt zu sammeln und im November, um Sachspenden für das JUHU! Weihnachtsfest anzufragen. Weiters gab es auf der Homepage regelmäßige Updates über die Tätigkeiten des Vereins und auch auf Facebook war und ist JUHU! vertreten.

Außerdem wurde 2018 der JUHU!-Imagefilm gedreht, welcher auf der Homepage, auf Facebook und auf YouTube veröffentlicht wurde. Genauere Infos dazu siehe Kapitel 2.5.3.1.2 „Kreative und musikalische Projekte“.

**Juhu! sammelt für Weihnachten**  
Das Meidlinger Christkind sucht rasche Unterstützung für Kinder

(kp). Der Meidlinger Verein „Juhu!“ bietet sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen gratis Lernbetreuung an. Dabei wird den Jungen beigebracht, wie sie selbst lernen und recherchieren können. Gearbeitet wird jeweils in Kleingruppen von maximal acht Kindern. Zusätzlich auf der Agenda von Vereinsleiterin Domenika Gasser und ihrem Team steht die Vermittlung von Kunst und Kultur. Einerseits durch Ausflüge, aber auch durch eigene kreative Arbeiten, werden die Jugendlichen an diese Seite des Lebens herangeführt. Mitte Dezember ist eine vereinsinterne Weihnachtsfeier geplant, bei der die Kinder Kekse backen, basteln und Lieder singen. Da für jedes Kind ein Geschenk geplant ist, braucht das Team um Domenika Gasser noch Unterstützung: Bälle, DVDs, Gutscheine, Rucksäcke und mehr werden gerne angenommen. Einfach Montag bis Mittwoch von 11.30 bis 18 Uhr, Donnerstag von 11.30 bis 17 Uhr oder Freitag von 11.30 bis 15.30 Uhr in der Fockygasse 33/1a abgeben oder sich unter 0660/773 87 66 melden.

**ZUR SACHE**  
Der Verein „Juhu!“ hat seinen Sitz in der Fockygasse 33/1a. Wie Sie helfen können oder wie Sie Ihr Kind in die Lerngruppe einschreiben können, erfahren Sie unter [www.vereinjuhu.at](http://www.vereinjuhu.at)



Stolz präsentieren die Kinder der Lerngruppe von „Juhu!“ ihr selbst gestaltetes Plakat. Foto: Gasser

### Lernhilfe in familiärer Atmosphäre



Die jüngeren Kinder eines Nachmittags mit ihren Lernbegleiterinnen © Bild: Heinz Wagner

Der Verein Juhu! hilft rund fünf Dutzend Kindern und Jugendlichen beim Lernen in Wien-Meidling. Fast fünf dutzend Fotos.

## 7. Finanzbericht

### 7.1 Übersicht Einnahmen/Ausgaben 2018

Einnahmen-Ausgaben-Übersicht			
1. Mittelherkunft/Einnahmen (lt. Kto 4040 (Easy Bank + WPB))	Betrag in €	2. Mittelverwendung (Ausgaben)	Betrag in €
<b>1.1 Gewidmete Spenden</b>	0,00€	<b>2.1 Aufwendungen f. Material &amp; sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b> 2.1.1 Materialaufwand..... 1.170,19€ 2.1.2 Fremdleistungen..... 1.406,75€ = GESAMT	2.576,94€
<b>1.2 Ungewidmete Spenden</b>			
<b>1.2.1 Spenden Klaus Umek</b>	131.406,00€	<b>2.2 Personalaufwand</b>	100.742,46€
<b>1.2.2 Kleinspendereinnahmen</b>	17.444,00€	<b>2.3 Abschreibungen</b>	3.779,66€
		<b>2.4 Sonstige betriebl. Aufwendungen</b> 2.4.1 Werbung .....684,45€ 2.4.2 Fahrzeug- & Transportk. ....11,60€ 2.4.3 Post- & Telefonaufwand .....689,22€ 2.4.4 Reisekosten .....40,00€ 2.4.5 Instandhaltungen .....495,21€ 2.4.6 Büroaufwand .....1.004,31€ 2.4.7 Betriebsaufwand .....1.612,89€ 2.4.8 Rechts- & Beratungsaufw. 8.572,99€ 2.4.9 Verschiedene Aufw. ....1.506,39€ 2.4.10 Raumkosten .....13.373,05€ 2.4.11 Versicherungen .....386,67€ = GESAMT	28.376,78€
<b>SUMME Spendeneinnahmen</b>	<b>148.850,00€</b>	<b>SUMME Ausgaben gesamt</b>	<b>135.475,84€</b>
148.850,00€ (Einnahmen) – 135.475,84€ (Ausgaben) = <b>13.374,16€</b>			
<b>Vorläuf. Betriebsüberschuss:</b>			
		<b>+Bankzinsen</b> - Bankzinsen .....0,26€	
<b>BILANZGEWINN</b>	<b>13.373,90€</b> (bleibt im Verein, Übertrag ins nächste Jahr)		

## 7.2 Übersicht Sachspendenliste und Sonderrabatte 2018

Sachspendenliste				
Monat	Datum	Betrag	Spender/Institution	Spende und Zweck
Feb. 2018	27.02.18	Wert 400€	Giga Sport	Tischfussballtisch für Pausen- & Freizeitraum
März 2018	06.03.18	Rabatt 774,24€	Mayr Schulmöbel	4 Quadratische für Lernraum
Juni 2018	22.06.18	35 €	Billa Längenfeldg.	Essen und Getränke Säfte für JUHU!-Sommerfest
Juli 2018	09.07.18	Rabatt 900€	Viabizzuno	Leuchten für Lernraum (verbilligt um Rabatt)

## 8. Umsetzung der Datenschutzrichtlinien

Da wir als mildtätige Organisation mit sensiblen Daten arbeiten, liegt uns die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien sehr am Herzen. In Zusammenarbeit mit der Kanzlei Höhne, In der Maur & Partner Rechtsanwälte OG haben wir daher adäquate Maßnahmen zur professionellen Umsetzung der neuen Datenschutzrichtlinien ausgearbeitet.



Dazu gehören unter anderem auch die regelmäßigen Schulungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema Datenschutz und sichere Nutzung sensibler Daten. Im Jahr 2018 wurden diese von unserem IT-Techniker Christoph Gruber durchgeführt. Herr Gruber ist Internet-Entwickler und EDV-Trainer und hat uns im Jahr 2018 außerdem bei der Erstellung von technischen Maßnahmen und Richtlinien zur Umsetzung der Datenschutzverordnung unterstützt.

## 9. Resümee und Ausblick für 2019

Rückblickend auf das Jahr 2018 kann gesagt werden, dass es ein sehr emotionales Jahr war, mit viel Arbeit und einigen Herausforderungen. So erwies sich zum Beispiel die Lokalsuche als schwieriger als gedacht. Gestartet wurde bereits Ende September 2017. Nach einer genauen Bedarfsermittlung kamen zwei Bezirke in Frage, in denen wir uns vorstellen konnten, den Verein JUHU zu errichten. Der 15. und der 12. Wiener Gemeindebezirk. Wichtig war vor allem, dass die Räumlichkeiten groß und hell sind, sich nicht auf einer befahrenen Straße befinden und dass es eventuell auch einen Garten gibt. Außerdem bevorzugten wir ein Gebäude im Erdgeschoss und es sollte sich in der Nähe mehrere Schulen befinden. Schlussendlich fanden wir Mitte Februar im 12. Bezirk eine perfekte Lage für unser Vorhaben.

Nach der Eröffnungsfeier ging es sofort mit der Lernbetreuung los. Die hohe Nachfrage an unseren Angeboten zeigte uns, dass der Bedarf an kostenloser Lernbetreuung und Beratung in Wien enorm hoch ist. Weiters konnten wir feststellen, dass sich die Kombination aus Lernbetreuung und freizeitpädagogischen bzw. kulturellen Projekten sehr bewährt hat. Zum einen stärkt dies die Identität der teilnehmenden Personen mit dem Verein, zum anderen werden dadurch soziale Kontakte zwischen den Lernenden intensiviert. Aus diesem Grund soll es auch im nächsten Jahr wieder einige aktive und kreative Projekte für unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben.

Als eines der Hauptprojekte kann hier der Filmworkshop im Rahmen der „StadtRecherchen“ des Burgtheaters genannt werden, welcher als Kooperationsprojekt mit dem Burgtheater durchgeführt werden wird. Doch auch im sportlichen Bereich wird es wieder einige Programme geben.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung bedanken. Ohne diese Leute wäre uns eine so bunte und vielfältige Angebotsgestaltung nicht möglich.

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein gutes Jahr 2019 mit vielen zufriedenen Kindern und Jugendlichen!

**Mag.a Domenika Gasser**

Geschäftsführung & päd. Leitung Verein JUHU!

